



PocketWizard dürften jedem, der sich mehr oder minder professionell mit Fotografie beschäftigt, ein Begriff sein. Sie galten bisher als Quasi-Standard für die Funkauslösung von Blitzen. Diesen Ruf begründeten vor allem die Plus II und MultiMAX-Transceiver, die als sehr zuverlässig, robust und reichweitenstark gelten.

Als dann der FlexTT5-Transceiver (und der MiniTT1-Transmitter) vorgestellt wurde, sorgte das für einiges Aufsehen.

Zum ersten Mal brach man mit dem klobigen, vertikalen Design, das strikte „All Transceiver“ – Konzept und auch den Einsatzzweck. Der MiniTT1 (nur Sender) und FlexTT5 (Sender und Empfänger in einem) übertragen nämlich nicht nur schlichte Auslösesignale, sondern auch TTL-Signale.

Was aber macht nun dieses TTL? Einfach gesagt, E-TTL übernimmt für den Fotografen die korrekte Steuerung für den Systemblitz. Durch einen simplen Vorblitz wird vor dem eigentlichen Auslösen der Kamera die Lichtmenge ermittelt, welche der Blitz abfeuern muss, damit das Objekt (oder was auch immer) korrekt belichtet wird. Das ist ja ganz nett, nur wenn der Blitz auf der Kamera ist, wirken Bilder oft flau und langweilig und eine besondere Lichtstimmung kann man so auch nicht erzeugen.

Die Möglichkeit Kompaktblitze Kabellos auszulösen gibt es bei Nikon schon länger. Bei Canon neu bei den aktuelleren Model. Ganz neu sogar mit Funk, was aber mit den PocketWizard nicht kompatibel ist. Das ganze beruht normalerweise auf Infrarot, also auf Lichtwellen. Das Problem: Lichtwellen im Infrarot Bereich haben eine Reichweite von etwa 20Meter. Dazu ist Sichtkontakt nötig und bei hellem Umgebungslicht kann schon bei 5 Meter schluss sein oder bei Durchlichtschirm die die Sicht blockiert.

Durch die Funktechnologie vom PocketWizard hat man als Fotograf nun ein extrem zuverlässiges System das keinen Sichtkontakt benötigt und das auch über längere Strecken funktioniert.

Das Nikon Creative Lighting System (CLS) ist bei allen Digikameras und bei den neuen Kompaktblitzen dabei.

Alle PocketWizard für den EU Raum sendet via Funk (433.42 - 434.42 MHz), und das sehr zuverlässig. Die US und Japan Version sind nicht Kompatibel mit der EU Version. Zu erkennen an dem CE Zertifizierung für Europa.

Der FlexTT5 und MiniTT1 sendet via Funk das TTL Signal. Der Plus III und der PlusX nur das Auslösesignal.

Somit sind die PocketWizard mit TTL für Nikon (Weisse Schachtel) und für Canon (Schwarze Schachtel) Erhältlich.

Die Canon Ausführung funktioniert nicht mit Nikon TTL und umgekehrt. Erhältlich sind sie nur für Canon und Nikon. Eine Adaption für andere Systeme ist nicht geplant. Ich bezweifle auch dass da was kommen wird.

Damit das klar ist: Alles was Canon mit E-TTL oder Nikon mit I-TTL anbietet, kann PocketWizard auch, und das noch viel besser. Mit besser meine ich: Schnellere Synchronisationszeit und weniger Stromverbrauch bei der FP Funktion (focal-plane shutter). Nikon Nutzer sehen eine Erhöhung der Blitzfrequenzzeit. Bei Canon steigt die Blitzleistung.

Damit klar ist wegen der Synczeit, da mal eine Aufstellung der Ausdrücke:

**Synczeit (X-Sync = 1/250s** (je nach Kamera mehr oder weniger)

**High Speed Sync (HSS)= Nikon FP bis 1/8000s**

**HyperSync (PocketWizard) = PocketWizard bis zu 1/500s. Bei Studioanlagen bis zu 1/8000s** (je Abbrennzeit vom Blitz)

Die SB-R200 gehen aufgrund fehlendem Blitzschuh nicht für die PocketWizard. Mit einem TTL-Kabel wäre das aber auch möglich. Was noch die Sahne für die ganze TTL Geschichte wäre; Das neben dem TTL mit PocketWizard, auch noch das Kabellose TTL von Nikon ginge. Aber leider muss ich da schlechte News bringen. Ob mit SU-800 oder SB-910 auf dem MiniTT1. Es ist nur die Steuerung der Blitzleistung und Kanäle möglich. Andere Blitze die nicht via PocketWizard angeschlossen sind, funktionieren nicht mit TTL. Manuell via Lichtzelle natürlich schon.

Natürlich gehen die PocketWizard auch für Studioanlagen wie: Bron, Hensel, Elinchrom oder andere mit Syncanschluss Möglichkeit. Das Kabel um den PocketWizard an die Blitzanlagen anzuschliessen gibt es zu kaufen. Beim PlusII und PlusX sind die dabei. Auf der Webseite von PocketWizard gibt es einen Cable Finder. [http://www.pocketwizard.com/support/cable\\_finder/](http://www.pocketwizard.com/support/cable_finder/) Um die Kamera auszulösen wird das notwendige Kabel benötigt. Bei dem FlexTT5 und dem neuen PlusIII muss es ein Stereo Kabel sein. Der Name von PocketWizard ist dafür ACC. Das Kabel ist aus Lizenzgründen um die 50.- Sfr.



Der MiniTT1 ist ausschliesslich ein Sender. Mit dem Gewicht von 57gramm und der kleinen Grösse perfekt geeignet für auf die Kamera. Die Batterie eine Knopfzelle CR2450 hält etwa 100 Stunden, oder 1000 Auslösungen. Der FlexTT5 ist etwa doppelt so schwer (108gramm) und gross wie ein MiniTT1, kommt mit handelsüblichen AA Batterien und hält etwa 60 Stunden. Dazu eine Antenne die Ausklappbar ist. Der P1/Kamera Port ist der Anschluss für eine Studioanlage oder um die Kamera auszulösen mit einem ACC Kabel. Der P2/flash Port hat 200V 250-milliampèr und ist nur für die Studioanlagen gedacht. Reichweite vom Funk beträgt etwa 240 Meter. Die Plus III und PlusX gehen bis 500Meter weit. Wobei der PlusIII noch eine Erweiterbarkeits Funktion hat LR = Long Range Repeater).

Ich habe für meinen SB-800 eine 30x40cm Softbox von Photoflex, und die geht gut dran. Vorausgesetzt der Adapter hat noch genug Verschiebungsmöglichkeit. Der FlexTT5 hat neben einem 1/4" Gewinde wie der MiniTT1 einen Blitzschuh, und er steht auf flachem Untergrund nur sehr schlecht. Ich habe dazu den Original Blitzhalter genommen, der bei einem SB-700/SB-800 und SB-910 mitgeliefert wurde. Die Blitzleistung kannst du mit einem Masterblitz oder SU-800 auf dem MiniTT1 verändern. Oder du nimmst einen AC3 von PocketWizard zur Kanal und Leistungs Kontrolle dazu. Der AC3 ist die Batterielose Steuereinheit von PocketWizard. Man kann damit TTL oder im Manuellem Modus die Leistung in 6x +/- mit 1/3 Regelstufen.

Nun gut, nicht jeder braucht TTL. Da die FlexTT5 sich aber trotz einiger versprochenen technologische Pluspunkte preislich nur wenig von den einfachen PlusX -Transceivern unterscheiden. Ob des Markenrufes waren meine Erwartungen hoch. Die sehr stabile Kartonverpackung, die mit einem Deckel verschlossen ist, macht auch einen hochwertigen und professionellen Eindruck. In der Kartonverpackung befinden sich neben dem Gerät auch zwei AA-Batterien. Wehe man vergisst die PocketWizard nach Gebrauch wieder abzuschalten. Nach einem Tag in Gebrauch, sollte man einen neuen Satz Batterien bereit halten. Beim FlexTT5 ist ein kurzes USB-Kabel und eine Schnellstartanleitung dabei. Die Software bekommt man unter [www.PocketWizard.com](http://www.PocketWizard.com). Bei dem X und III sind auch die Kabel für die Studioanlagen dabei.

### PocketWizard Software

Ist der PocketWizard per USB mit dem Mac oder PC verbunden, kann man die Einstellungen in der Software vornehmen. Bei eingeschaltetem „Funker“ sieht man auch dessen Restbatterie-Kapazität. Erfreulicherweise funktioniert das Konfigurieren aber auch bei ausgeschaltetem PocketWizard – dann wird das Gerät über USB mit Strom versorgt.

Das erspart einem die Erfahrung von leeren Batterien, weil man nach der letzten Konfiguration das Ausschalten vergessen hat.

In der Software gibt es 2 separate, inhaltlich identische Reiter für die vielen Einstellungen. Man kann also 2 komplett unterschiedliche Sets an Einstellungen wählen und speichern.

Mittels eines Schiebeschalters mit 3 Positionen (C1, C2, aus) wählt man das Einstellungs-Set direkt am FlexTT5 aus.

Dieser Schalter ist, wie der für die 3 vorwählbaren Gruppen im TTL-Modus.

Ein MiniTT1 ist eigentlich nicht erforderlich. Es tut auch ein zweiter FlexTT5 auf der Kamera. Der MiniTT1 ist aber aufgrund seiner Grösse perfekt geeignet für auf die Kamera.

## Probleme:

Das Einrichten vom TTL könnte nicht einfacher sein, aber es ist erforderlich eine bestimmte Reihenfolge zu beachten. In der Standardkonfiguration, erkennt der Sender, welche Art von Kamera montiert ist. Das heisst das die Kamera ausgeschaltet sein muss bevor der PocketWizard auf den Blitzschuh kommt. Danach den PocketWizard starten, und erst dann die Kamera. Also von oben nach unten eingeschaltet. Natürlich kann man auch ein Masterblitz auf einen MiniTTL1 setzen. Das wäre dann; zuerst den Blitz, danach den PocketWizard, und zuletzt die Kamera einschalten. Falls es mal nicht so funktioniert wie es soll, ist genau dieses vorgehen notwendig.

Die Antenne nach oben gerichtet verspricht bessere Reichweite.

Die Funkdistanz beträgt je nach Umgebung etwa 80 - 200 Meter. Hersteller gibt 240 Meter an, was im freien Feld vielleicht erreicht werden kann.



Der erste Blitz ist immer ein Testblitz, das braucht der PocketWizard, um eine stabile Funkverbindung aufzubauen und das System zu kalibrieren. Entsprechend ist das erste Bild jeweils falsch belichtet!

Falls man die Kamera auslösen möchte, was auch geht, braucht es das TTL Kabel: N90M-ACC. Um eine Kamera auszulösen würde ich den PlusX oder PlusIII nehmen. Mit den TTL Teile kommt es immer wieder zu massiven Probleme wenn du mehrmals hintereinander die Kamera auslösen möchtest. Du kannst mit einem MiniTTL1 oder FlexTT5 den PlusX oder PlusIII auf der Kamera Auslösen, aber um Reichweite von 500 Meter zu erreichen, würde ich zwei PlusX oder PlusIII nehmen. Das Kabel bleibt das gleiche. Um Blitze auszulösen kannst du immer noch die TTL Teile kombinieren, und so die Blitze mit bis zu 1/8000s Auslösen.

Damit nochmals alles klar ist... Die PocketWizard haben die gleiche Funktion wie das Kabellose i-TTL (CLR) von Nikon, nur das die PocketWizard via Funk (433.42 - 434.42 MHz) senden. Und das sehr zuverlässig.

## Rückwärts-Kompatibilität

Die FlexTT5-Transceiver sind voll kompatibel mit bisherigen PocketWizard-Geräten. Das allerdings nur, wenn man in den Einstellungen die „alten“ Kanäle und somit die TTL-Funktionen deaktiviert. Will man also TTL-Funktionen und PocketWizard-Kompatibilität abwechselnd nutzen, muss man die 2 separaten Einstellungssets und deren Wahlschalter auch nutzen.

## Spezielle Funktionen

So richtig interessant machen die FlexTT5 natürlich die speziellen Funktionen, mit denen PocketWizard wirbt. Da wäre zum einen die Synchronisation auf den 2. Verschlussvorhang mit Studioblitzen, die sich auf Wunsch automatisch aktiviert, wenn eine bestimmte Verschlusszeit überschritten wird. In der Standardeinstellung arbeitet sie bei 1/100s und langsamer.

Noch viel interessanter (und bekannter) ist die „HyperSync“ getaufte Funktion. Sie soll es je nach Kamera- und Blitz-Kombination erlauben, mit dem Studioblitz Verschlusszeiten von bis zu 1/8000s über Funk zu nutzen. Natürlich ohne den typischen schwarzen „Verschluss-Balken“, aber bei den sehr kurzen Verschlusszeiten mit deutlichen Leistungseinbussen. Alles eine Frage der Abbrezeit vom Blitz. Je länger desto besser.

Die Vor-Blitz Funktion ist ein weiteres Merkmal, das entweder Kabellos oder via Blitz auf dem MiniTTL1 funktioniert. Es kann vorkommen dass die Beleuchtung nicht richtig stimmt wenn der Vor-Blitz zu schwach ist, wenn der Blitz weit weg oder sehr seitlich steht. Für diese Situationen ist der in der Software aktivierbare „pre-flash-boost-Modus“ geeignet. Wie der Name schon sagt, wird der Vor-Blitz verstärkt und dadurch fällt die Belichtung besser aus.

## HyperSync - How to?

Um das Feature auf seine Praxistauglichkeit zu testen, musste ich erst einmal herausfinden, mit welchen Optionen es am besten (und überhaupt) funktioniert. Um es nutzen zu können, muss man die TTL-HighSpeed-Sync-Funktion deaktivieren (sehr verwirrend umgesetzt mit einem Haken vor „High Speed Sync (FP Flash Sync) Disable Mode“). Auch hier sind also wieder die 2 Einstellungssets dringend nötig, wenn man die TTL-Funktionen auch mal nutzen will, ohne alles wieder per Software umstellen zu müssen.

Ansonsten war die einzige Einstellung, die Einfluss auf die HyperSync-Funktionalität hatte, die Option „Sync Timing“. Der Standard liegt hier bei -170, nach rechts geht der Slider bis 0, nach links bis -2500. Dieses Timing bestimmt, wie viel früher vor dem Verschluss der Blitz ausgelöst wird. Zwei Gedanken stecken dahinter.

Der erste: mit etwas früherem Auslösen des Blitzes gleicht man die Latenz des Funksignals und seiner Verarbeitung aus und erreicht so Blitzsynchronzeiten wie mit einem Kabel oder noch schneller.

Der zweite: Viele Blitze brennen, vor allem bei hoher Leistungseinstellung, relativ langsam ab. Wählt man nun eine Verschlusszeit, die kürzer ist als die Abbrennzeit, sollte das gesamte Foto problemlos mit Blitz beleuchtet werden können, wenn auch nicht die volle Leistung des Blitzes genutzt werden kann. Kritisch ist da eben nur das Timing der Blitzauslösung (normalerweise wird der Blitz erst gezündet, wenn der 1. Verschlussvorhang bereits seinen gesamten Weg hinter sich gelegt hat). Der Erfolg hängt natürlich immer von Blitz und Kamera ab und deshalb wird das wohl von den Kameraherstellern nicht von Haus aus unterstützt. Bei mir war die Einstellung optimal bei -170. Beim Elinchrom Quadra bei -1250 und den P2 Port auf „fast“

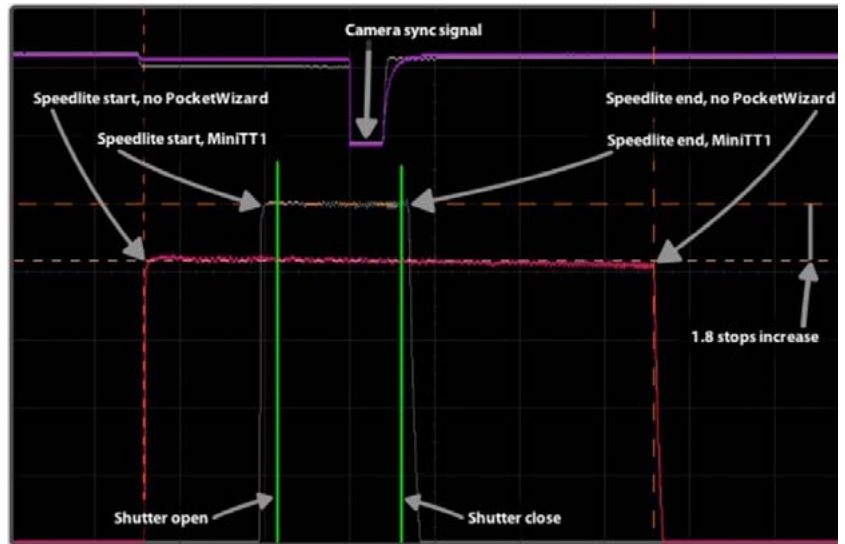


Diagramm von der FP Sync Zeit.

### Fazit:

Ich bin begeistert. Endlich Sportaufnahmen mit mehr als 1/250s. Absolut zuverlässige Geräte, die zwar teuer in der Anschaffung sind, aber die Nerven schonen wenn es um kabelloses Blitzen geht.

Die wichtigsten Pluspunkte:  
FP Unterstützung bis 1/8000s mit 40% mehr Blitz wiederaufladezeit und 35% weniger Stromverbrauch.

HyperSync bis zu 1/500s.

Bei Studioanlagen bis zu 1/8000s

Synchronisation auf den 2. Verschlussvorhang auch mit Studioblitzen

Was will man mehr?

Lets go Control the Light

### Videoclip Podcast unter:

<http://www.youtube.com/watch?v=aQkwF3d7WFM>



### Teil 1: Übersicht

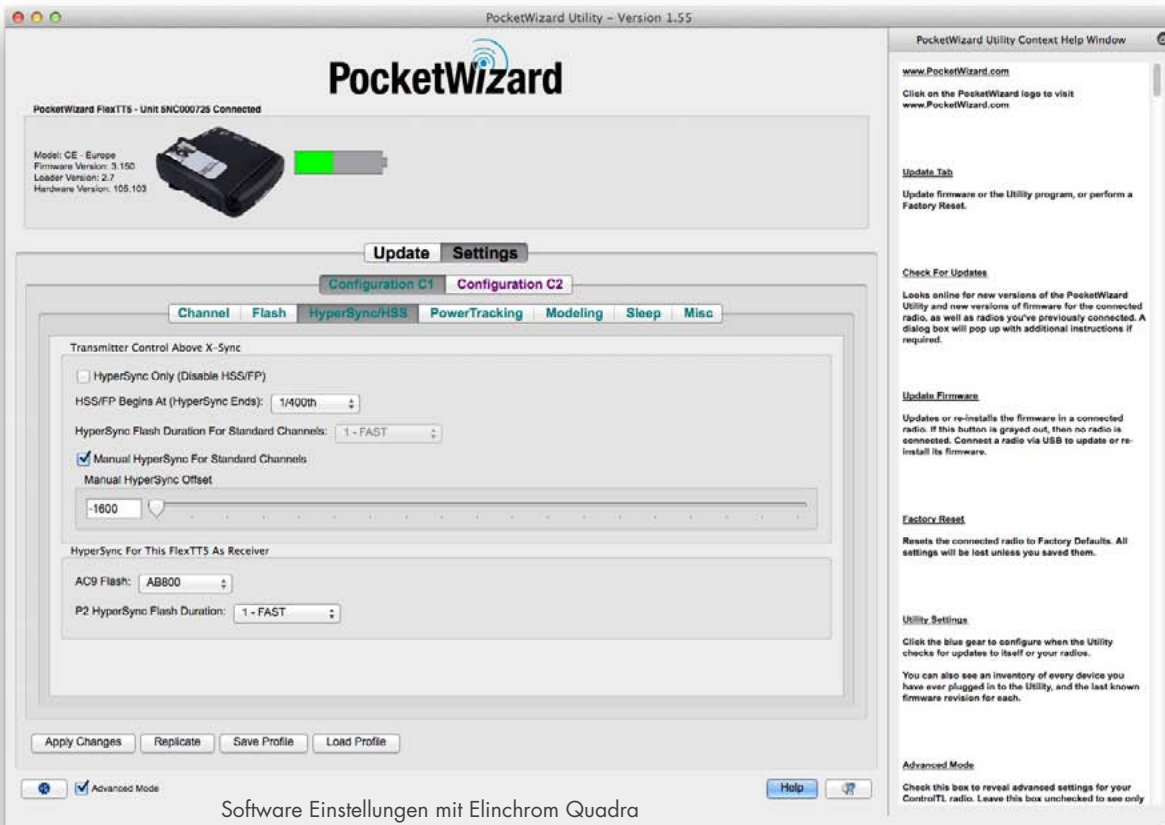
<http://www.youtube.com/watch?v=4hpF-6kDHu8>

### Teil 2: Möglichkeiten

<http://www.youtube.com/watch?v=ZcU8tkC-hBc>

### Teil 3: Software

<http://www.youtube.com/watch?v=U4-cyFUB5FA>



Software Einstellungen mit Elinchrom Quadra



Flex**TT5**

Mini**TT1**



TTL für Nikon oder Canon  
FP und HyperSync Unterstützung 32 Kanäle  
3 Gruppen  
Programmierbar  
2x AA Batterien  
Zweiter Verschlussvorhang

TTL für Nikon oder Canon  
FP und HyperSync Unterstützung 32 Kanäle  
3 Gruppen  
Programmierbar  
Klein und leicht  
Zweiter Verschlussvorhang

**AC3**



Leistungs-Steuerung  
Für Nikon oder Canon mit TTL Steuern von 3 Gruppen

Power**ST4**



Perfekt für Elinchrom RX Zusammen mit MiniTT1  
oder FlexTT5 auf der Kamera  
und zum Steuern der den AC3



**PLUS III**



32 Kanäle  
4 Gruppen  
Lange Distanz 500m  
Distanz Verlängerung  
14.5 FPS

**PLUS X**



Günstig  
10 Kanäle  
Simple Bedienung  
Lange Laufzeit

Multi**MAX**



**Plus II**

**PocketWizard**<sup>®</sup>



LIGHT+BYTE  
PRODUCTS FOR PHOTO · VIDEO · IMAGING

